

# INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ  
des Internationalen

Entomologen-  
Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von 1,50 M. vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.  
Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

**Schluss der Inseraten-Aannahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.**

**Inhalt:** *Diacrisia sanio* L. (*russula* L.) ♂ ab. (nov.) *immarginata*. — Lepidopterologische Wandlungen in lokaler Hinsicht (Fortsetzung). — Entomologisches Tagebuch für 1907 (Fortsetzung). — Einige Ergebnisse der Sammelreise im Sommer 1908 (Fortsetzung). — Beobachtungen an Insekten in Industriebezirken. — Zur Kopula verschiedener *Zygaenen*-Arten. — Mitteilung.

## *Diacrisia sanio* L. (*russula* L.) ♂ ab. (nov.) *immarginata*.

Von Wilh. Niepelt, Zirlau.

In Nr. 11 der Societ. entomolog. p. 86 erwähnt Herr Gauckler, Karlsruhe i. B., ein gezogenes ♂ von *D. sanio* mit zeichnungslosen Hinterflügeln, ebenfalls ein gleiches Exemplar in der Insekten-Welt (1885) p. 18; Herr Ziegler bespricht in den Sitzungsberichten des Berliner Entom. Vereins für 1889 (33. Bd.) 2 solcher Exemplare.

Ich erhielt 3 ♂♂ aus dem Eulengebirge, auch liegt mir 1 ♂, Herrn Apotheker Kletke, Freiburg i. Schl., gehörig vor, der die Art in dieser Abweichung in Osowitz bei Breslau vor einer Reihe von Jahren in mehreren Stücken fing; bei allen diesen Exemplaren fehlt der schwarze Außenrand der Hinterflügel gänzlich, der S-artige schwarze Mittelfleck fehlt entweder ganz oder ist nur sehr matt vorhanden. Die var. *pallida* Staudinger, Iris V. p. 347 vom Kentei, besitzt noch einen verloschenen Außenrand der Hinterflügel, während er bei obenerwähnten Stücken gänzlich fehlt.

3 ♂♂ Hohe Eule, Schlesien 1908. Coll. Niepelt,  
1 ♂ Coll. Kletke, Freiburg i. Schl.

## Lepidopterologische Wandlungen in lokaler Hinsicht.

— Von Bruno Griep. —

(Fortsetzung.)

Hieraus folgt wohl ohne weiteres, daß im allgemeinen diejenigen Formen, welche dem Insularbereich angehören, zu den stammälteren gerechnet werden können, vorausgesetzt natürlich, daß man nicht von ganzen Formationsperioden abstrahiert, sondern nur kontrollierbare, d. h. verhältnismäßig kurze Zeitläufe ins Auge faßt. Es steht also z. B. zu erwarten, daß die Inseln Korsika und Sardinien, solange sie die ihnen gegenwärtig eigentümliche Ge-

staltung haben, eher dazu kamen, in der Entwicklung ihrer Formen einen gewissen festen Abschluß zu erlangen, als die benachbarte apenninische Halbinsel, obwohl nicht außer Acht gelassen werden darf, daß einige starkbeschwingte Falter, hauptsächlich aus der Ordnung der Sphingiden, dann auch Vertreter der Gattung *Vanessa* u. a., mit Leichtigkeit Meeresteile von der Breite mehrerer 100 km überfliegen und so als Zugvögel das einheitliche faunistische Bild des Flugziels vorübergehend stören können. Ist doch in manchen warmen Sommern der bekannte Oleanderschwärmer, *Deilephila nerii* L., als dessen eigentliche Heimat der Süden betrachtet werden muß, selbst in Helgoland gesehen worden — gewiß ein Beweis von der außerordentlich stark ausgebildeten Flugkraft und Wanderlust dieses Insekts.

Es hat nun zwar nach den geistvollen Untersuchungen Standfuß<sup>13)</sup> die auf Korsika und Sardinien lebende Varietät unseres kleinen Fuchses, v. *ichnusa* Bon., nicht die Geltung eines ursprünglichen Typus, vielmehr die auch allgemein als Stammart angesehene heimische *Urticae*-form (*Vanessa urticae* L.). *Urticae* ist aber eine von denjenigen Vanessen, welche selbst innerhalb sehr eng begrenzter Distrikte äußerst leicht variieren, und es ist daher mit dem oben Gesagten sehr wohl in Einklang zu bringen, daß die Färbung der in Korsika und Sardinien gefundenen Stücke von *ichnusa*, und zwar besonders die schwarze Zeichnung, durch deren auffälligen Mangel im ganzen wie im Detail *ichnusa* sich auszeichnet, abgesehen von geringen Schwankungen überraschend konstant bleibt. Denn auf dem Kontinente nimmt die positiv-melanistische Tendenz der *urticae*-Reihe in der mannigfaltigsten Weise zu, und wir unterscheiden zurzeit eine ganze Anzahl von dunklen Varietäten und Aberrationen,

<sup>13)</sup> Standfuß, M., Handbuch der paläarktischen Grossschmetterlinge. (Jena 1896).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Niepelt Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: [Diacrisia sanio L. \(russula L.\) ab. \(nov.\) immarginata. 181](#)